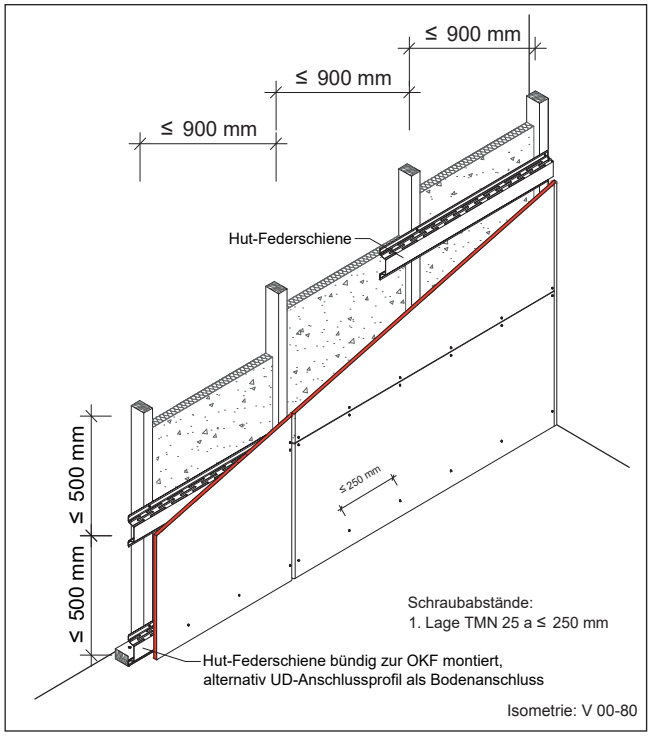
Wandbekleidung Grundlagen der Verarbeitung

Wandtypen HF 27/40

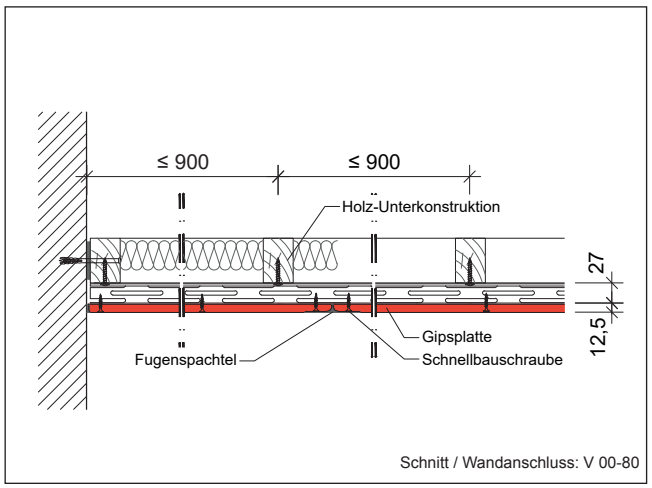
Wandertüchtigung mit Hutfederschiene auf Bestandskonstruktion

(z.B. auf Holzständerwerk nach DIN 4103-4 bzw. nach Eurocode 5)

DANO® System-Index **V 00 - 80**



Isometrie: V 00-80



Schnitt / Wandanschluss: V 00-80

Wandertüchtigung mit Hutfederschiene
ohne Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz

Wandaufbau

Wandtyp	HF 27/40
Beplankung beidseitig	1 x 12,5 mm DANO® Bau A/GKB oder 1 x 12,5 mm DANO® Bau imprägn. H2/GKBi oder 1 x 12,5 mm DANO® Feuer DF/GKF oder 1 x 12,5 mm DANO® Feuer imprägn. DFH2/GKFi oder 1 x 12,5 mm DANO® Stabil DFH2IR/GKFi
Metallprofile	Hut-Federschiene 60/27/06 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
Dämmung optional	bei Verwendung, mindestens normalentflammbar

Wandhöhen siehe unten

Materialbedarf pro m² Wandfläche

(Wandfläche 2,75 m x 5,00 m = 13,75 m²) Werte ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

Artikel	Bedarf/m² ≥ 40 mm Wanddicke
Unterkonstruktion:	
- Hut-Federschiene 60/27/06	2,55 m
- Universalschraube FN 4,3x35	6,10 Stück
- Dämmstoff (optional)	1,00 m²
Beplankung:	
- DANO® - Gipsplatte, d = 12,5 mm	1,00 m²
Verspachtelung Q2:	
- Fugenspachtel nach DIN EN 13963 z.B. aus dem DANO® - Spachtelsortiment	0,40 kg
Schnellbauschrauben:	
- TMN / TN 25, a ≤ 250 mm	ca. 16 Stück

weitere Hinweise / Varianten

Die dargestellte Ausführung stellt die Ertüchtigung / Bekleidung von Bauteilen (am Beispiel einer Holzständerwerkswand) dar. Die Ausführung ist ebenso auch für andere Untergründe, wie z.B. Massivholzbauteile, geeignet.

Das Holzständerwerk ist für nichttragende Wandkonstruktionen nach DIN 4103-4 in Verbindung mit DIN 4103-1, für tragende Wandkonstruktionen nach DIN EN 1995 (Eurocode 5) zu bemessen.

Wandbekleidungen mit einer Unterkonstruktion aus Hutfederschienen können für die bauakustische Ertüchtigung von Wandkonstruktionen, sowie zur Herstellung von Installationsebenen verwendet werden.

Weitere Ausührungsvarianten mit Hutprofilen, CD-Profilen oder Holzlattung sind möglich. Die Spannweiten der Profile sind ggf. zu reduzieren.

Bemerkungen / Hinweise

• Kraftschlüssige Verbindung der lotrechten mit den waagerechten Hölzern ist konstruktiv zu wählen, z.B. über 2 Stichnägel je Verbindungsstelle oder gleichwertige Maßnahmen • Gipsplatten sind auf Ständern und/oder Riegeln dicht zu stoßen und um mindestens einen Ständer- bzw. Riegelabstand zu versetzen. • Fugen gestoßener Gipsplatten-Beplankungen sowie Schraubenköpfe sind zu verspachteln. Empfehlung: Gipsplatten-Stirnkanten mit Fasenhobel oder Cuttermesser vor dem Verspachteln anfasen. • Anschlüsse an begrenzende Bauteile sind dicht auszuführen. Fugenverspachtelung i.d.R. Q2 • Stoßfugenversatz der Gipslatten-Beplankung ≥ 400 mm. • Weitere Hinweise gem. DIN 18181, „Gipsplatten im Hochbau – Verarbeitung“ beachten. • Zulässige Holzspannungen DIN EN 1995 beachten

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand März 2024 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de